

157. **Anni Waeber-Schueller – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement**

1651 August 28 – September 6

Anni Waeber-Schueller aus Überstorf wurde bereits 1647 als Hexe bezeichnet (vgl. SSRQ FR I/2/8 137-0). 1651 wird sie erneut der Hexerei verdächtigt und mehrfach verhört und gefoltert, ohne zu gestehen. Sie wird verbannt und muss die Prozesskosten zahlen. 5

Anni Waeber-Schueller, de Ueberstorf, a déjà été suspectée de sorcellerie en 1647 (voir SSRQ FR I/2/8 137-0). En 1651, elle est à nouveau suspectée, interrogée et torturée à plusieurs reprises, mais n'avoue rien. Elle est condamnée à une peine de bannissement et doit payer les frais du procès.

1. **Anni Waeber-Schueller – Anweisung / Instruction**

1651 August 28

Gefangne

Anni Schuler¹, welche durch das examen der hexery sehr verdacht befunden wirdt, die soll morgens gerichtlich examiniert, unnd wan sie nit bekhennen will, an das seil ohne stein geschlagen werden.² 15

Original: StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 174v.

¹ Die verheiratete Anni wurde ebenso häufig Schueller wie Waeber genannt. Es bleibt unklar, welcher Nachname zu ihrem Ehemann gehörte. Wir entschieden, sie Anni Waeber-Schueller zu nennen.

² Le passage qui suit concerne les procès menés contre Claude Bernard et Barbli Heiter-Martin. Voir SSRQ FR I/2/8 158-1 et SSRQ FR I/2/8 159-1. 20

2. **Anni Waeber-Schueller – Verhör / Interrogatoire**

1651 August 29

Thurn, den 29^{ten} augusti 1651

H großweibel¹

H oberster von Perroman, h burgermeister Gottrauw 25

H Wildt, h Werli, h Amman, hauptmann von Affri

Anni Wäber von Überstorff, der hexeri / [S. 257] halber gefengcklich yngezogen, und durch obehrengedachte herren des gerichtts mitt drymahliker erheb und folterung des lehren seils embsig darüber examiniert, vermeldet, sie sye von ettlicher mitt Großriedern und der Schaffera² gehabtten stryttigkeiten und ußgestoßnen scheltwörtern wegen^a uß lutherem verbunst angeklagt. Kenne mitt wahrheit nit gestahn, das sie ein hex sye, werde sich auch niemahlen erfinden, das sie sich so wytt vergriffen habe. 30

Betreffend den des riemen ziechens halber ihro fürgeworffnen artickhel hatt sie angezeigt, auch in angedütner tortur zum dritten mahl erhalten, sie kenne den^b khüen noch i^chr habende milch hinwegnehmen noch vil weniger ihnen dieselbige restituieren. Es sye waar, das ihr eheman vor disem ein khu uff achtägige^d probier und nutzung hin verkauft, und von dem käuffern erst nach verfloßnen^e dryen monaten ein klag unndt verwiß der wenigen darvon gezogenen milch empfangen. Solle aber die ursach dises mangels dem bößen höuw, mitt welchem der 40

käufer gemelte khu jederwyllen gefuettert, und nitt ihro zugemessen werden. Ver-
neine benebens aüch nitt, das sie von einer ihro gehörigen khu die hinderhaltne^f
9-milch nitt^g fürgezogen, habe aber solches vermittelst adlibierter, von den patri-
bus jesuuitis empfangner gesegneter sachen ußgewürckht.

5 Mitt ebenmässiger verleugnung unndt endtschuldigung hatt sie, ^h-die gefangne^h,
andern, im uffgenommen examine begriffnen und ihro fürgehabten klagspunten
begegnet und mitt einem wortt beständigⁱ erhalten, es gescheche ihro hoch un-
recht; ^j-und möchte^j woll die mißgünstige und ehrabschnydende kläger wüssen.
Sich hiemitt gott dem almächtigen und einer gnädigen oberkheit empfehend.³

10 **Original:** StAFR, Thurnrodel 15, S. 256–257.

a Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: halber.

b Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: noch.

c Korrektur überschrieben, ersetzt: d.

d Streichung: r.

15 e Hinzufügung oberhalb der Zeile.

f Korrektur überschrieben, ersetzt: ung.

g Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: der milch.

h Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: die beklagte.

i Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: in der.

20 j Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: man habe.

1 Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

2 Vermutlich ist Elsi Schafer-Poffet gemeint. Vgl. SSRQ FR I/2/8 137-0.

3 *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Claude Bernard. Voir SSRQ FR I/2/8 158-2.*

3. Anni Waeber-Schueller – Anweisung / Instruction

25 **1651 August 30**

Gefangene

Anni Schuoller, der häxery verdacht, darumben sie an das lehre seill geschlagen
worden, an welchen sie keiner unthat bekandtlich syn will. Sie ist verdenckht, ob
könne sie die milch den khüyen mit dem rühemen ziechen benennen. Wan sie mit
30 nochmahliger betröuwung, ob wolte man sie nochmahlen folteren, nichts bekente,
ist ledig mit abtrag kostens.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 176v.

¹ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Claude Bernard. Voir SSRQ FR I/2/8 158-3.*

4. Anni Waeber-Schueller – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

35 **1651 August 30 – September 6**

Thurn, den 30^{ten} augsten 1651

H^r Fleischman

H^r burgermeister Gottrauw

H^r Wildt, h^r Werli, junker von Affry

40 Anni Wäber ^a-oder Schuller^a ohne tortur durch meine herren des gerichts exa-
miniert, will durch uß nichts bekhennen noch gestehn. Verneinet gantzlich, das

sie u^bmb einen baum bey Überstorff, als ein schwäres wetter^c einfahlen wolte, gedantzet noch^d das sie den selbigen gekußt habe. Bittet gott und mein gnaden umb verzüchung.

^e-Ist uff meine gnädige herren wolgefahlen des landt verwyssen mit abtrag costens den 5^{ten} septembriß 1651.^{-e 1}

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 260.

^a Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: ba.

^c Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^d Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: habe.

^e Hinzufügung am linken Rand.

¹ *Ce passage se trouve dans la marge de gauche, au début du procès-verbal de l'interrogatoire. Der Schreiber hat sich möglicherweise geirrt: Laut den Ratsprotokollen wurde sie am 6. September 1651 verbannt.*

5. Anni Waeber-Schueller – Anweisung / Instruction

1651 August 31

Gefangene

Anni Wäber, der häxery in zimbligkeit verdacht, sonderlich, das sie sich hatt ein häx schelten lassen. Mitt ihren soll man mit dem peinlichen rechten fürfahren.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 178r.

¹ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Claude Bernard. Voir SSRQ FR I/2/8 158-4.*

6. Anni Waeber-Schueller – Verhör / Interrogatoire

1651 September 1

Thurn, den 1^{ten} septembris 1651

H^r Fleischman

H^r oberster von Perroman, h^r burgermeister Gottrauw

H^r Wildt, h^r Werli, h^r Aman, junker von Affri

H^r Burgki

Anna Schuoller oder Wäber, nach dem sie / [S. 261] dreymahl mit dem kleinen stein gefoltet gerichtlich erforschet, sagt anfangs, wie es zwar sein möchte, das sie sich bey einem baum befunden habe, doch ohne das sie bey selbigem gedantzt oder ihn gekußt habe. Da sie aber mit nichten waß bößes dardurch will verbracht noch begangen haben. Gleich dariber will sie sich bey kheinem baum, in waß gestalt es je sein khan, sich befunden zhaben. Und were sie gleich woll bey einem baum ersehen worden (desen sie sich doch^a nit zu errinneren wiße), so were sie doch daselbst in keiner bößer meinung geweßen. Will^b auch endtlich von allem nichts wissen.

Will auch kheines fahls des Hanßen Schwitzers frauw selig maleficiert haben, und sagt, wo sie ihr waß hete angethan, were sie mit der leicht in^c bestattung^d-der selben^{-d} nicht mit gangen.

Endlichen hat sie bekehndt, wie sie zwar umb e^einen baum seye gegangen, denselbigen auch volgendts gekhußt, solches aber zu keinem bößen intent gethan, sondern den baum gott zu ehren gekußt habe, und also solcher baum kuß in aller gutte liebe geschehen sey. Bittet gott und meine gnaden umb verzüchung.

5 **Original:** StAFR, Thurnrodel 15, S. 260–261.

a *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

b *Korrektur überschrieben, ersetzt: olt.*

c *Korrektur überschrieben, ersetzt: zu.*

d *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

10 e *Korrektur überschrieben, ersetzt: d.*

7. Anni Waeber-Schueller – Anweisung / Instruction 1651 September 4

Gefangene

15 Anni Wäber, ein vermeinte häx, soll das keyßerliche recht ußstahn, unnd dero bekandtnuß unnd verneinung alhier referiert werden.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 181v.

¹ *Le passage qui suit concerne le procès mené contre Mathia Palliard-Cosandey. Voir SSRQ FR I/2/8 154-32.*

8. Anni Waeber-Schueller – Verhör / Interrogatoire 1651 September 4

20 Thurn, den 4^{ten} septembris 1651

H großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

H^r Aman, junker von Affry

25 H^r Perret

Anni Schuoller, welche durch meine herren des gericht, als sie drymahl mi dem zend^atner uffgezogen, / [S. 262] examiniert worden. Bekhendt, wie ihr vor der Gritzina² hauß der böß feindt auß einer beseßnen person (die ihr^b unbekandt, sie auch von der zeitt hin niemahl mehr gesehen) ihr^c angezeigt habe^d, wie ihr blinder schon domahlen eheman mit einer (salvo honore) mätzen auß der statt gegangen seye, und wo sie sich ihme ergeben wolle, werde^e er woll verschaffen, das er der selbigen sich entrisseren und bemüssigen müesse^f. Dariber sie ihme in andtwordt zugesprochen, er sey nur ein lugner und fauler schelm. Deswegen sie sich khein wegs ihme ergeben ^gnoch mit ihme^g wollen noch^h zu thun noch zu schaffen haben. Der ihr dan vⁱolgendts gesagt, er habe bey ihr kein platz noch bestandt. Deswegen die beseßne sichⁱ g^kantz eillendt darvon u^lnd hinweg geflochen. Will von der zeitt hin mit ihme in kein^m weiß noch weg geredt noch ihn gesehen zhaben.

40 Die erste nacht, als sie im Thurn gelegen, sagt, sie habe zwar etwas getümels und als bellete ein hundt gehört, deswegen sie das heilig krütz zu bewahrung formiert. Und habe sie vermeindt, das solcher getümel bey den nechst gelegen

gefangnen weibern / [S. 263] geweßen sye oder vielleicht uff der gassen. Über diß will sie ferners nicht bekhennen, bittet also gott und meine gnädige herren umb verzüchung.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 261–263.

- a Korrektur überschrieben, ersetzt: t. 5
- b Korrektur gegenüberliegende Seite, ersetzt: si.
- c Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: habe.
- d Hinzufügung oberhalb der Zeile.
- e Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: wolle.
- f Korrektur überschrieben, ersetzt: werde. 10
- g Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: welle.
- h Hinzufügung oberhalb der Zeile.
- i Korrektur überschrieben, ersetzt: g.
- j Hinzufügung am linken Rand.
- k Korrektur überschrieben, ersetzt: d. 15
- l Korrektur überschrieben, ersetzt: g.
- m Streichung: en.
- 1 Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.
- 2 Il pourrait s'agir de Tichtli Balmer-Gretz.

9. Anni Waeber-Schueller – Anweisung / Instruction 20

1651 September 5

Gefangene

Anni Wäber hatt ohne bekindnuß das keyßerliche recht ußgestanden. Sie soll die zwehellen dry stundt ußstehen.

Original: StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 183v. 25

10. Anni Waeber-Schueller – Verhör / Interrogatoire

1651 September 5

Thurn, den 5^{ten} septembris 1651

H^r Fleischman

H^r burgermeister Gottrauw 30

H^r Jost Amman, junker von Affri

H^r Burgki

Anni Schuoller, an der zwehelen geschlagen dry stundt, volgendts durch meine herren des gerichts examiniert, variert, in dem sie in abredt stett, den baum gekußt und beim selbigen gedantzet zu haben. Und will allein gegen den baum gestanden sein und sich gegen dem selbigen, als^a sie wegen ihr entzognen faden weinete, an^bgelennet haben. 35

Will auch nit m^cit dem bößen feindt^{d-}, sondern mit^d der besessnen person nach hievor gethanner bekhandtnuß geredt haben, und also der hexeri sich gantz un- schuldig sagen. Bittet hiemit gott und meine gnädige herren umb verzüchung. 40

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 263.

- a Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: angelennet.

- b *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- c *Korrektur überschrieben, ersetzt: d.*
- d *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: mit.*

11. Anni Waeber-Schueller – Urteil / Jugement

5 **1651 September 6**

Gefangene

Anni Schuller von Überstorff, Zimmer Nicona genant, hatt das keyßerliche recht unnd die zwehellen 3 stundt lang ohne bekandtnuß vermeinter häxery ußgestanden. Sie ist zimlich verdacht, aber niemahlen angeben worden, deßhalben soll
10 sie uff gnad hin vereydet syn mit abtrag uncostens.

Original: StAFR, Ratsmanual 202 (1651), fol. 185r.